

## Flüchtlinge willkommen



© Social Fabric

Social Fabric organisiert Design- und Nähkurse für Flüchtlinge.

Der Verein Social Fabric setzt sich für eine umweltfreundliche und ethisch vertretbare Herstellung von Kleidern ein und bietet in seinen Räumlichkeiten in Zürich Nähkurse an. Mit dem Projekt «Refugees Welcome» engagiert sich Social Fabric auch für die Integration von Flüchtlingen. Der Verein bietet Praktika an, in denen Flüchtlinge T-Shirts und andere textile Produkte entwerfen. Das Pilotprojekt soll bald zu einem umfassenden Programm ausgebaut werden, in dem Flüchtlinge berufliche Fertigkeiten und unternehmerische Fähigkeiten erwerben, um sich in der Schweiz oder in ihren Heimatländern selbstständig zu machen. Wer das Projekt unterstützen möchte, kann ehrenamtlich mitarbeiten, einen Beitrag spenden oder eines der im Pilotprojekt entworfenen T-Shirts kaufen. Diese sind im Online-Shop von Social Fabric erhältlich. (kw)

[www.refugees-welcome.ch](http://www.refugees-welcome.ch), [www.socialfabric.ch](http://www.socialfabric.ch)

## Thinking People Before Profit

«Banking on Values» entwickelt sich zu einer sozialen Bewegung: Mehr als fünf Millionen Menschen haben am 20. Oktober unter dem Hashtag #BankingOnValues in den sozialen Medien kundgetan, was soziales und ökologisches Banking für sie bedeutet. Ob in Form eines Bildes oder eines kurzen Tweets, die Impressionen vom Banking-On-Values-Tag gingen um die Welt. Die Kampagne soll junge Leute dazu anregen, darüber nachzudenken, wo ihr Geld hinfließt und welche Wirkung es hat.

## Zwei neue kollektive Bauernhöfe

Zurück zur Natur: Das ist das Motto von zwei neuen Kollektivprojekten in der Westschweiz, die zum Mitmachen einladen. Oberhalb von Lausanne haben die sechs Mitglieder des Kollektivs Rovéréaz Ferme agroécologique einen Bauernbetrieb übernommen mit dem Ziel, Gemüse biologisch anzubauen. Der landwirtschaftliche Betrieb wurde im September aufgenommen; ein zuvor angelegter Permakultur-Gemüsegarten hat bereits eine erste Ernte hervorgebracht. In Meinier im Kanton Genf produziert ein Kollektiv von jungen Bäuerinnen und Bauern auf dem Biohof La Touvière Obst, Gemüse, Getreide, Eier, Honig und Wein. Ein Ziegenstall und eine Käserei sind im Bau. Beide Projekte entsprechen dem Bedürfnis von Konsumentinnen und Konsumenten, die Herkunft von Nahrungsmitteln zu kennen, einen direkten Kontakt zu den Bauern zu haben und eine ethische Landwirtschaft zu unterstützen, die der Natur und den Tieren Sorge trägt. (mr)

[www.rovereaz.ch](http://www.rovereaz.ch), [www.touviere.ch](http://www.touviere.ch)



© Rovéréaz Ferme agroécologique

Erste gemeinsame Arbeiten auf dem Biohof «Rovéréaz» im Frühjahr 2016.

Initiantin der weltweiten Kampagne, die dieses Jahr zum dritten Mal stattgefunden hat, ist die Global Alliance for Banking on Values. 37 Banken aus über 30 Ländern auf der ganzen Welt gehören dem unabhängigen Netzwerk an, zu dessen Gründern die ABS gehört. Bei all ihren Geschäften stellen die Mitgliederbanken der Alliance die Bedürfnisse der Menschen und der Umwelt ins Zentrum. So setzen sie sich gemeinsam für eine lebenswerte Welt ein – heute und in Zukunft. (se)

[www.gabv.org](http://www.gabv.org)